Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ter Umständen das Progymnasium) am Zustandekommen des Ergebnisses zu 50 % mitbeteiligt ist. Die Durchschnittsnoten der zwei letzten Sekundarschulzeugnisse in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik zählen zusammen 3/10, der Rang in der betreffenden Klasse 2/10. Die Aufnahmeprüfung anderseits erstreckt sich, wie bisher, über die Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik, Zeichnen und Musik (Singen, Musiktheorie und musikalische Begabung). Diese fünf Fächer zählen je 1/10, zusammen also 50 %. Die verlangte minimale Punktzahl beträgt 40, die maximal mögliche Punktzahl 60.

Eine weitere wichtige Neuerung besteht darin, daß in jedem dieser fünf Prüfungsfächer je ein Experte aus der Sekundarlehrerschaft aus dem Kanton Schwyz oder aus dem Konkordatsgebiet (Uri, Obwalden, Nidwalden, Appenzell IR und das Fürstentum Liechtenstein) zugezogen wurde. Diese wirkten bei der Vorbereitung der Prüfung, bei der Eichung der Prüfungsaufgaben, bei der Durchführung der Prüfung und bei den Korrekturen mit. So hat sich eine schöne Zusammenarbeit zwischen Sekundarschule und den Lehrerseminarien ergeben.

Die Prüfung wurde übrigens nicht in Rickenbach, sondern dieses Jahr erstmals zur Abwechslung am Unterseminar Altdorf durchgeführt. Auch das eine schöne, die Kantone übergreifende Zusammenarbeit!

Zur Prüfung hatten sich 87 Kandidaten und Kandidatinnen gemeldet. (Mädchen nur aus dem Kanton Uri und aus den äußeren Bezirken des Kantons Schwyz, d. h. Einsiedeln, Höfe, March; für die übrigen Gebiete werden die Lehrerinnen an privaten Lehrerinnenseminarien ausgebildet.) 73 Kandidaten und Kandidatinnen konnten aufgenommen werden.

Dr. Th. Bucher, Seminardirektor

Baselland:
Katholischer Lehrerverein tagte

Nach längerer Pause lud der katholische Lehrerverein wieder zu einer Veranstaltung ein. Seminardirektor Dr. Lothar Kaiser, Hitzkirch, hielt im großen Saal des Restaurants «Ochsen» in Reinach am 21. März ein Referat über das Thema: *«Lehrerbildung heute für morgen»*. Aus seinen Ausführungen seien hier kurz die wichtigsten Gedanken festgehalten.

Es ist allseits bekannt, daß die Rolle des Lehrers heute sehr vielseitig ist. Der Lehrer muß «Verschiedenes» machen können: er soll erziehen, lehren, beurteilen, beraten und Neuerungen einführen können. Seine Rolle ist aber beständig dem Wandel unterworfen, wodurch eine Rollenunsicherheit entsteht, so daß der Lehrerberuf erst recht zu einem der am meisten kritisierten Berufe wird. Der Lehrer soll sich selber wieder finden und soll das Bleibende zeigen, das nicht dem Wandel unterworfen ist. Kaum ein Lehrer kann allen Anforderungen gewachsen sein, und doch soll die Berufszufriedenheit gesteigert werden. Deshalb ist in der Lehrerbildung eine genügende Grundausbildung vonnöten, aber auch eine ordentliche Portion von Weiterbildungsangeboten soll vorhanden sein. Diese Weiterbildung kann in kurzen Urlauben von 3 bis 4 Monaten erfolgen oder auch berufsbegleitend. Es soll den Kindern ein Wertsystem weitergegeben werden; es soll herausgefunden werden, was ist *wertvoll,* und dieses Wertvolle *muß* gesucht werden. Vor allem müssen sich heute die Lehrer auf die eigentliche Arbeit besinnen, auf die Erziehungsarbeit, das ist das Entscheidende für die Zukunft. Wir müssen den Kindern Wertordnungen mitgeben. Wir müssen besonders in der Volksschule gute Lehrkräfte haben, damit sie dort die Begabungen der Kinder entwickeln, die es auf der Mittelstufe nur noch zu festigen gilt.

Die Lehrerfortbildung geschieht heute vor allem durch Berater der Junglehrer, durch obligatorische Fortbildungskurse, durch Fernstudien im Medienverbund und durch Leiterseminare. Bei aller Systematik und bei aller Wissensvermittlung sei heute, so meinte der versierte Seminardirektor, die *Erziehung* der Kinder das wichtigste, da manche Eltern in dieser Beziehung weder ein noch aus wissen.

rg.

Mitteilungen

Information für die Lehrerschaft

Geleitet von Regierungsrat Prof. Dr. Hans Künzi, Zürich, fand die ordentliche Generalversammlung des 1971 gegründeten Vereins «Jugend und Wirtschaft» statt, dessen Ziel es ist, die Information zwischen Wirtschaft und Jugend zu fördern. Der Verein zählte Ende 1972 69 juristische und 11 natürliche Personen zu seinen Mitgliedern. 1973 stieß u. a. die ETH dazu. Im Vorstand (Kuratorium «Jugend und Wirtschaft») sind u. a. die Spitzenverbände der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen sowie Lehrer- und Jugendverbände vertreten.

«Jugend und Wirtschaft» wird 1973 u. a. auf folgenden Gebieten aktiv sein: Herausgabe von Informationsblättern für die Lehrerschaft, regelmäßige Informationsdienste in Lehrerfachzeitschriften (Beilage «Bildung und Wirtschaft» der «Schweizerischen Lehrerzeitung»), Mitarbeit am «Jahrbuch der Schweizerischen Sekundarlehrerkonferenz», Gestaltung von Radiosendungen, Durchführung von Weiterbildungskursen und Organisation von Tagungen mit wirtschaftlichen Themen für Lehrer.

Als Gastreferent der Generalversammlung sprach Dr. R. Schwertfeger, Chef des Informationsdienstes «Dämpfung der Überkonjunktur», über das Thema: «Konjunkturdämpfung und Konsumenteninformation». In der anschließenden Sitzung des Kuratoriums wurden Balz Hatt und François Portner als Vizepräsidenten neben José Jäckle zugewählt.

Kurs-Ausschreibung Sommer 1973

A. *Kurse für die Lehrerschaft*

Nr. 16 *Sonderturnen – deutsch* Basel
20. bis 25. August 1973. Dieser Kurs bietet theoretische und praktische Grundlagen und führt in die Problematik des Sonderturnens ein.

Nr. 17 *Sonderturnen – farnzösisch* Hauterive
16. bis 21. Juli 1973. Idem Kurs Nr. 16

Nr. 20 *Turnen 1. Stufe* Yverdon
9. bis 13. Juli 1973. Allgemeiner Turnunterricht, Turnen im Freien, Schwimmen; Beispiele von Programmen und Lektionen; Benützung des Materials.

Nr. 23 *Mädchenturnen* Langnau
9. bis 14. Juli 1973. Technische und methodische Schulung III. (IV.) Stufe in Bewegungs- und Haltungsschule (Schwerpunkt: Arbeit mit Handgeräten) und im Geräteturnen.
Volleyball: Förderung der persönlichen Spielfertigkeit.

Nr. 27 *Rettungsschwimmen* (Brevet I) Kreuzlingen
6. bis 10. August 1973. Weiterbildung im Schwimmen. Als Ausgleichssportart wird Volleyball instruiert.
Bedingung zur Aufnahme: Beherrschung des Brust- und Rückengleichschlages; Eintauchen kopfwärts; 400 Meter Dauerschwimmen.

Nr. 29 *Schwimmen für Anfänger* Aarwangen
6. bis 11. August 1973. Kurs für Lehrer und Lehrerinnen, die das Schwimmen erlernen oder Grundkenntnisse erweiter möchten. Auch unsichere Schwimmer können teilnehmen.

Nr. 34 *Leichtathletik – Spiel* Bern
16. bis 21. Juli 1973. Selbstfortbildung und Didaktik. Spiele: Basket-, Volley- und Handball.

Nr. 38 *Schulturnen* Kreuzlingen
Knaben und Mädchen (Gerät, Gymnastik, Spiel, II. und III. Stufe)
2. bis 7. Juli 1973

Nr. 43 *Schwimmen, Wasserspringen, Spiele* Lausanne
9. bis 14. Juli 1973. *Bedingung zur Aufnahme:* sicherer Schwimmer. Beherrschung wenigstens einer Stilart.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrer-Diploms, des Sekundar-, Bezirks-, und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.

3. Eine einheitliche Verteilung der körperlichen Anstrengungen auf das ganze Kursprogramm erlaubt es auch wenig trainierten Lehrern, am Kurs teilzunehmen.

4. Ein Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort–Kursort werden ausgerichtet.

5. Die eingeschriebenen Lehrer erhalten in der ersten Junihälfte Bericht.
Anmeldungen: mit der roten Anmeldekarte, *bis spätestens 19. Mai 1973 an* Herrn Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly.

B. *Zentralkurse*

Nr. 1 *Tanz in der Schule, unter dem Aspekt der Haltungserziehung* Basel
26. bis 29. September 1973. Jazztanz – Jazzgymnastik, was ist darunter zu verstehen? Theoretische und praktische Einführung und Untersuchung über die Verwendbarkeit im Schulturnen.

Nr. 5 *Turnen im Vorschulalter* Freiburg
9. bis 11. August 1973. Probleme des Turnens im Vorschulalter aus entwicklungspsychologischer, biologisch-medizinischer u. pädagogischer Sicht. Demonstrationen und Diskussion praktischer Möglichkeiten.

Nr. 6 *Handball und Fußball III. Stufe (Schwimmen)* Hitzkirch
16. bis 19. Juli 1973. Einführung und Spielaufbau für die obere Stufe. Schwimmen als Ausgleich.

Bemerkung:

Diese Kurse sind bestimmt für Leiter der Lehrerturnvereine, für Kursleiter der Kantone und des Schweizerischen Turnlehrer-Vereins.

Anmeldungen:

Die Interessenten melden sich bis spätestens *am 19. Mai 1973* bei der Erziehungsdirektion des Wohnortkantons, die die Anmeldungen gruppiert bis am 26. Mai 1973 an uns weiterleitet.
STLV - TK. Der Präsident: *Raymond Bron*

Bericht der Expertenkommission zum Studium der Mittelschule von morgen

Der Bericht der Expertenkommission zum Studium der Mittelschule von morgen ist als erster Band des neuen Jahrbuches der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), «Bildungspolitik» (früher Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen»),

im Druck erschienen (Mittelschule von morgen. Frauenfeld, Verlag Huber, 1973. – 8°. 188 S. [Bildungspolitik, Jg. 58, 1972.]). Der Band enthält die deutsche und französische Fassung des Berichtes.
Die EDK hat beschlossen, zu den allgemeinen Erwägungen der Expertenkommission eine breite Vernehmlassung einzuleiten, die Ende September abgeschlossen wird.
Die an dieser Veröffentlichung interessierten Lehrer sind gebeten, Bestellungen an ihre Berufsorganisation (VSG, SLV, KLV, SSK, SPR, KOSLO usw. oder bis 1. Mai 1973 an die Erziehungsdirektion zu richten, welche die Sammelbestellung bei der EDK einreicht. Der Preis des Bandes beträgt in diesem Falle Fr. 7.–. Einzelexemplare sind im Buchhandel zum Preis von Fr. 14.– erhältlich.

Deutsch-österreichisch-schweizerische Gemeinschaftskulturwochen 1973

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V. führt dieses Jahr die 20. Sing- und Spielwochen in Salzburg vom 14. bis 22. August als musisch-literarische Gemeinschaftskultur-Woche mit Festspieltreffen und Festspielbesuchen durch.
Für die Veranstaltungen dieser Woche konnten wiederum hervorragende Experten gewonnen werden.
Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Woche Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr, ist auch diesmal wiederum jedermann herzlich eingeladen.
Programmanforderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an:
Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V.
Sitz: D-8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstr. 46a, Telefon 66 21 04.

Erziehungsdepartement des Kantons Wallis
Mitteilung an das Lehrpersonal

Am 14. März 1973 hat der Staatsrat des Kantons Wallis das *neue* Reglement über die Organisation des Schuljahres genehmigt.
Nachstehend bringen wir dem Lehrpersonal die neuen Bestimmungen über die Anstellung und Kündigung zur Kenntnis.

1. *Kündigung*
Hat eine Gemeindeverwaltung oder die Schulkommission einer Regionalschule triftige Gründe für die Auflösung des Anstellungsverhältnisses, ist die Lehrperson bis spätestens zum *1. Mai* davon in Kenntnis zu setzen.
Die gleichen Bestimmungen gelten für eine Lehrperson, die ihr Anstellungsverhältnis auflösen will.
2. *Bewerbung*
Das Lehrpersonal des Primar- und Sekundarschulunterrichtes muß seine schriftliche Bewerbung der Schulkommission bis spätestens zum *15. Juni* zugehen lassen.
Nach Ablauf dieser Frist trifft die Schulkommission ihre Wahl unter Berücksichtigung der Lehrpatente, und, soweit möglich, der lokalen Gegebenheiten.
Die Schulkommission unterbreitet dem Gemeinderat bis zum *25. Juni* ihre Vorschläge.
3. *Bekanntgabe der Wahlergebnisse*
Der Gemeinderat bringt dem Bewerber, dem Departement und der Schulkommission das Ergebnis der Wahl bis zum *10. Juli* schriftlich zur Kenntnis.
Bis zum gleichen Zeitpunkt unterrichtet die Schulkommission einer Regionalschule den Bewerber und das Departement schriftlich über das Wahlergebnis.
Gegen die Beschlüsse des Gemeinderates und der regionalen Schulkommission kann innert zwanzig Tagen beim Departement Einsprache erhoben werden.

Sprachkurs in Nizza

Ce cours de langue, de littérature et de civilisation française a lieu du 7 au 29 juillet 1973. Il s'adresse à des maîtres secondaires et à des professeurs de gymnase, également à des enseignants d'un certain âge et de grands expérience. Logement et pension à la Résidence universitaire (ch. individuelles, confort très moderne). La bourse couvre une bonne partie des frais de cours, de logement, de pension et de voyage. Le nombre de places est limité. – Prière d'envoyer de suite à M. le professeur L. Burgener, 3012 Berne, Gesellschaftsstrasse 81, votre adresse complète (Tél., CCP), d'indiquer vos diplômes, l'école où vous enseignez, et si vous pensez voyager en auto. Prière de verser au CCP 30–16 065, Schw. Romanisten-Verband, la somme de fr. s. 40.– (inscription).

Internationale Tänze 1973

Pfingst-Treffen im Berner Oberland: Samstag, 9. Juni, 16.30 Uhr bis Montag, 11. Juni, 15.00 Uhr im Ferienheim «Fraubrunnen», 3778 *Schönried (BO).*
Rickey Holden, Betli und Willy Chapuis laden ein zum Tanzen in froher, ungezwungener Gemeinschaft:
Europäische Tanzfolklore, Tänze aus dem Balkan und Israel, American Rounds and Squares, Modetänze.
Programme und Anmeldungen bis 31. Mai 1973 bei Betli Chapuis, Herzogstraße 25, 3400 Burgdorf, Telefon 034 – 2 81 99.

Funkkolleg: Pädagogische Psychologie

Das Funkkolleg Erziehungswissenschaft hat am 24. Januar 1973 mit der 2. Klausur seinen Abschluß gefunden. Seither kann ein außerordent-

lich großes Interesse an einer Fortführung dieser Art der Weiterbildung festgestellt werden. Die Ausstrahlung eines Funkkollegs über schweizerische Sender kann jedoch nur dann in Frage kommen, wenn sich irgend eine Institution zur Verfügung stellt, alle anfallenden administrativen Arbeiten zu übernehmen. Die Zentralstelle der LFB/LU in Hitzkirch, die diese Arbeiten für das Funkkolleg Erziehungswissenschaft übernommen hatte, sieht sich außerstande, ihre Dienste für ein weiteres Funkkolleg zur Verfügung zu stellen.
Erfreulicherweise hat sich nun aber das Institut für LFB und Unterrichtsfragen, Rebgasse 1, Basel (Leiter: Guido Harder), bereit erklärt, sämtliche Fragen im Zusammenhang mit der Ausstrahlung des zurzeit in Deutschland gesendeten Funkkollegs Pädagogische Psychologie abzuklären und sich auch als schweizerische Zentralstelle für die künftige Ausstrahlung dieses Kollegs zur Verfügung zu stellen. Bis jetzt steht einzig fest, daß eine Ausstrahlung nicht vor dem Spätherbst 1973 in Frage kommen kann. Die schweizer schule wird ihre Leser rechtzeitig über die weitere Entwicklung orientieren.

Spielfilmliste 1973

Seit einigen Jahren gibt die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien in Zusammenarbeit mit dem Filmbüro der Schweiz. Kath. Filmkommission, dem Filmdienst der evang.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz und drei deutschen Organisationen eine Liste empfehlenswerter Spielfilme heraus. Sie führt über 400 Filme im Normal- und Schmalfilmformat auf, jeweils mit kurzer Inhaltsangabe und ergänzt durch Originaltitel, Regisseur, Herstellungsland und -jahr, Länge und Verleiher. Besonders wertvoll ist das erstmals eingeführte Themenregister mit 74 Stichworten sowie die Einstufung der Filme nach Eignung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Durch den Umstand, daß die Spielfilmliste alljährlich neu redigiert und herausgegeben wird, kann sie immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Sie bietet deshalb eine wertvolle Arbeitshilfe für Schulen, Filmclubs und andere Organisationen, die den Film in ihre Arbeit einbeziehen.
Auslieferung für die Schweiz: Pro Juventute-Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44. Preis Fr. 8.–. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinzahlung in Briefmarken, zuzüglich 60 Rp. für Versandspesen.

Schweizer Schulfunk

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20–10.50 h. Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30–15.00 Uhr.
Kleiner Sprechkurs für Schweizer Schüler. 27. April/4. Mai: Ich- und Ach-Laut. 3./11. Mai: Das «e» und das «ä». 8./25. Mai: Vokale (aeiou) und Umlaute (äöü). 18. Mai/1. Juni: Doppellaute (au, ei, eu/äu) und Konsonanten I. 24. Mai/8. Juni: Konsonanten II und Sprachmelodie. In fünf Kurzsendungen (je 10.20–10.35 und 14.30–14.45 Uhr) behandeln Margrit Müller und Jürg Amstein, Zürich, die Assprachetechnik des Deutschen. Vom 6. Schuljahr an.
Welchen Sinn hat das schweizerische Initiativrecht? 27. April/4. Mai (Kurzsendung 10.35–10.50 Uhr und 14.45 bis 15.00 Uhr). In der Reihe «Wir stellen zur Diskussion» untersucht Sepp Moser, Zürich, die gesetzlichen Grundlagen eines der wichtigsten Volksrechte im demokratischen Staat. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.
Max und Moritz. 30. April/9. Mai. Die bekannten Bubenstreiche von Wilhelm Busch ertönen als Kinderkantate von Wilhelm Kretzschmar in einer Aufnahme des Westdeutschen Rundfunks Köln mit dem Leverkusener Kinderchor. Vom 3. Schuljahr an.
«Guggu – wo bisch du?» 3./11. Mai (Kurzsendung 10.35–10.50 / 14.45–15.00 Uhr). Marianne Vollenweider, Zumikon, führt anhand von Übungen und Liedern aus dem Singbuch für die Unterstufe in die Tonhöhen SO MI DO ein. Vom 2. Schuljahr an.
Herr Dott blickt in die Zukunft. 7./10. Mai. Das märchenhafte Hörspiel von Friedrich Feld zeigt, wie eine Muschel, die Wunder tut, aus Geldgier mißbraucht wird und den Menschen kein echtes Glück bringen kann. Für die Unterstufe.
Spielerisches Turnen: Im Zoo. 8./25. Mai (Kurzsendung 10.35–10.50 / 14.45–15.00 Uhr). Trude Knobloch besucht mit den kleinen Schülern den Zoo und läßt sie in spielerischen Turnübungen die Bewegungen der verschiedenen Tiere nachahmen (Ausführung nur in der Turnhalle geeignet). Vom 2. Schuljahr an.
Mutter und Kind in der Dichtung. 9./16. Mai. In einer Hörfolge zum Muttertag, der zwischen den beiden Sendetagen liegt, führt Ernst Segesser, Wabern, verschiedene Prosatexte und Gedichte vor, die das Verhältnis von Mutter und Kind beleuchten. Vom 7. Schuljahr an.
Kennst du unsere Mundarten? 14./15. Mai. In der Hörfolge von Dr. Heinrich Meng und Josef Geissmann, Wettingen, sind Kurzgespräche in mehreren Mundarten zu hören. Sie spielen in der Bäderstadt Baden, wo Menschen aus allen Landesteilen sich zur Kur treffen. Vom 7. Schuljahr an.
Richard Paul Lohse: «Rhythmischer Wechsel von vier Farbgruppen, 1952–65». 17./23. Mai. Für diese Bildbetrachtung, in der Anton Bertschy, Düdingen, auch ein Gespräch mit dem Maler führt, sind vierfarbige Reproduktionen der modernen Bildkomposition zum Stückpreis von 30 Rappen (bei 10 Ex. Mindestbezug und Fr. 1.20 Verpackungs- und Portozuschlag) durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40–126 35, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Vom 5. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen

Das Calancatal. 1. und 8. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr (Vorausstrahlung am 24. April, 17.30 Uhr). Die Farbproduktion des Tessiner Schulfernsehens (deutsche Übersetzung: Domenico Rossi) führt die Zuschauer zu den Menschen und Sehenswürdigkeiten des tessinischen Alpentales. Vom 7. Schuljahr an.

Aus dem Leben unserer Ameisen. 1. Sendung: Ameisen und ihre Bauten, 1. und 8. Mai, je 10.30 und 11.00 Uhr (Vorausstrahlung am 26. April, 17.30 Uhr). 2. Sendung: Ameisen und ihr tägliches Leben. 15. und 22. Mai, je 10.30 und 11.00 Uhr (Vorausstrahlung am 10. Mai, 17.30 Uhr). 3. Sendung: Ameisen und ihre Umwelt, 29. Mai und 5. Juni, je 10.30 und 11.10 Uhr (Vorausstrahlung am 24. Mai, 17.30 Uhr). 4. Sendung: Ameisen als Sklavenhalter, 12. und 19. Juni, je 10.30 und 11.10 Uhr (Vorausstrahlung am 7. Juni, 17.30 Uhr). Die vierteilige Farbproduktion des Schweizer Fernsehens (Buch und Realisation: Hans A. Traber) vermittelt einen Überblick über die Lebensbedingungen und Eigentümlichkeiten unserer einheimischen Ameisenarten. Vom 5. Schuljahr an.

Sahara. 4. Teil: Salz und Karawanen, 4. und 11. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr (Vorausstrahlung am 1. Mai, 17.30 Uhr). 5. Teil: Petrol und Pisten, 18. und 25. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr (Vorausstrahlung am 15. Mai, 17.30 Uhr). 6. Teil: Freilichtmuseum der Erde, 1. und 8. Juni, je 9.10 und 9.50 Uhr (Vorausstrahlung am 29. Mai, 17.30 Uhr). In sechs Sendungen von und mit René Gardi wird ein umfassendes Bild der afrikanischen Wüste gezeichnet. Vom 7. Schuljahr an.

Wie eine Schallplatte entsteht. 4. und 11. Mai, je 10.30 und 11.10 Uhr (Vorausstrahlung am 3. Mai, 17.30 Uhr). Die Farbproduktion des Schweizer Fernsehens (Buch Jürg Amstein, Realisator Erich Rufer) macht mit den Produzenten des Aufnahmeschlagers bekannt und führt durch die Arbeitsgänge der Schallplattenherstellung. Vom 5. Schuljahr an.

Aus eigener Kraft: Finnlands Weg zwischen Ost und West. 1. Teil: 15. und 22. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr (Vorausstrahlung am 8. Mai, 17.30 h). 2. Teil: 29. Mai und 5. Juni, je 9.10 und 9.50 Uhr (Vorausstrahlung am 22. Mai, 17.30 Uhr). Eine Produktion des Stern. TV Hamburg skizziert die politische Entwicklung des Landes seit dem Zweiten Weltkrieg und verweist auch auf die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse. Vom 8. Schuljahr an.

Gesunde Zähne. 18. und 25. Mai, je 10.30 und 11.10 Uhr (Vorausstrahlung am 17. Mai, 17.30 h). Die Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, erklärt Ursachen und Auswirkungen der häufigsten Zahnerkrankungen.. Modelle u. Trickzeichnungen unterstreichen die Wichtigkeit der täglichen Zahnpflege. Vom 5. Schuljahr an.

Schulgemeinde Hergiswil am See

- Schätzen Sie kleine Klassenbestände, nette Kollegen und eine aufgeschlossene Schulbehörde?
- Würden Sie gern in der Nähe der Stadt Luzern und doch auf dem Land unterrichten? Selbstverständlich helfen wir Ihnen, eine passende Unterkunft zu finden.
- Interessieren Sie ein gutes Salär und zeitgemäße Anstellungsbedingungen? (Außerkantonale Dienstjahre werden voll angerechnet.)

Dann kommen Sie zu uns nach Hergiswil am See. Wir suchen auf den 27. August 1973

Primarlehrer/Primarlehrerin

der/die mit Freude und Geschick einer Schar lebhafter Buben und Mädchen das nötige Wissen vermitteln möchte.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau S. Jost, Schulrätin, Rain, 6052 Hergiswil, Tel. 041 - 95 24 23, an die auch die schriftlichen Bewerbungen zuhanden des Schulrates zu richten sind.

25–140732

Kindergarten Ulrichen

Für den regionalen Kindergarten der Gemeinden Oberwald, Obergesteln und Ulrichen suchen wir für das Schuljahr 1973/74 eine

Kindergärtnerin

Zimmer mit Bad und Kochnische vorhanden.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 15. Mai 1973 einzureichen.
Aufsichtskommission der regionalen Primarschulen, Frau M. Blatter, 3988 Ulrichen.

36–121040